

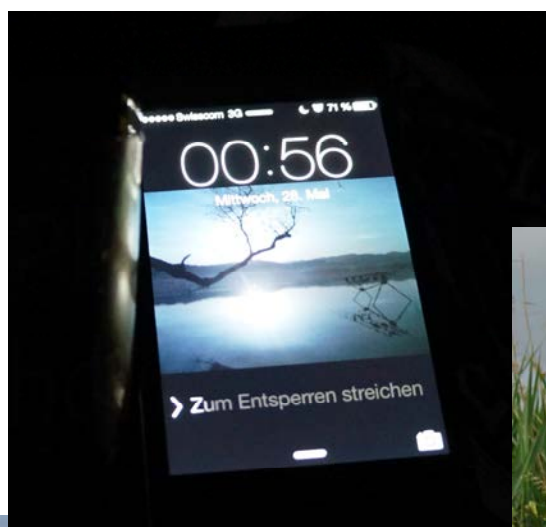
Tschau Bäsä 20+

Dienstagabend, ich schiebe meinen, ausnahmsweise mal leicht beladene Trolley zum Angelplatz. Laut Wetterbericht sollte es eigentlich den ganzen Tag regnen, tat es aber nicht, ausser ein kurzer heftiger Schauer bevor ich aufstellte, blieb es trocken. Als Dani Schiesser mal wieder hypervervös und leicht verspätet eintraf, war die Runde komplett und es konnte losgehen. Wir bereiteten unsere Montagen minutiös vor und bauten unser Tackle gewohnt chaotisch auf. Als Dani das Boot aufpumpte viel ihm auf, das er die Ruder vergessen hatte. Also wurde kurzerhand ein Besen als Ruder umfunktioniert. Zum Glück wehte nur ein schwacher Wind Dani „bäselte“ gekonnt über den Spot und klopfte den Boden in gewohnter Schiesser Manier ab. Da ich in diesem Jahr noch nicht sonderlich erfolgreich war und dringend ein Motivationsfisch wollte überliess Dani mir die „bessere“ Seite und probierte mal etwas Ungewöhnliches. Kurze Zeit später waren die vier Montagen perfekt platziert. Während Dani sich häuslich einrichtete, stattete ich einem befreundeten Karpfenfischer der ca.300 Meter entfernt von uns sass einen Besuch ab.



Als ich zurück kam hatte sich Dani eingerichtet und machte erst mal einen Kaffee. Er meinte er hätte den ersten abgeschöpft und bereits wieder abgelegt. Ich nahm ihn nicht sonderlich ernst und genoss den Kaffee weiter. Etwas später ging ich dann doch nachschauen und tatsächlich hing das ein Sack mit Fisch im Wasser, ich konnte es kaum glauben, der erste Fisch und ich war nicht mal anwesend, na toll dachte ich. Kurz vor zwölf sah ich auf die Uhr, Mist schon so spät wir sollten dringend schlafen, da wir ja beide morgen arbeiten mussten. Also gemütlich die letzten Schlucke Kaffee

geniessen und dann ab ins Bett. Der Becher war noch halb voll da lief die linke Rute ab, ich rannte mit dem Kaffee zum Pod und yea hängt. Dani machte das Boot bereit und wir „bäselten“ dem Fisch entgegen, im Drill meinte ich dass sei bestimmt ein kleiner. Der Drill verlief Problem los und der Fisch landete sicher im Kescher. Dani war sofort aus dem Häuschen und meinte das sei ein Grosser und wir sollte die Wage mal hervor nehmen. Als wir gemeinsam den Fisch aus dem Wasser hoben wurde auch mir bewusst dass er nicht gerade leicht ist. Als dann aber der Zeiger über die 20er Marke ging war ich doch ziemlich perplex und konnte es kaum fassen. Pünktlich um 00.56 liessen wir die Korken knallen und leerten die Flasche Proseco die ich seit über einem Jahr bei jeder Session dabei hatte. Kurz darauf legten wir uns schlafen. Ich konnte kaum einschlafen, als ich kurz vor dem wegnicken war lief die Rute wieder ab, ich hüfte von der Liege und sprintete zum Pod, kurze Zeit später kam Dani und ich übergab Ihm die Rute und suchte erst mal die Kopflampe und zog mir ein paar Hosen an. Kurze Zeit später lag auch dieser Fisch im Kescher und wir hoffen beide dass dies hoffentlich der letzte sein würde, denn wir waren hundemüde.



Um viertel vor sechs standen wir völlig verpeilt auf und räumten unser Tackle zusammen und machten einige Bilder von den Fischen. Um dann doch leicht verspätet bei der arbeit zu erscheinen.



Bei der Arbeit dachte ich glücklich und zufrieden an die vergangene Nacht und wie schnell sich das Blatt doch wenden kann. Und plötzlich der zweite Fisch mit 20kg auf dem Konto, unglaublich. Hartnäckigkeit zahlt sich eben doch aus. L.L Frucht 24mm und Flitzer 20mm haben wieder mal ihre Fängigkeit unter beweis gestellt. Zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle mit der richtigen Strategie und dem richtigen Köder und etwas Glück ist alles Möglich.



Ich wünsche allen viel Spass und Erfolg am Wasser und wenn es mal nicht so läuft:
„dranä blibä, dranä blibä, dranä blibä“

Benno Gebert
Baitbrothers